

Johannes Döhling
Magister Theologiae
Partneruniversität: Paris Lodron Universität Salzburg
Wintersemester 2017/2018 – Sommersemester 2018

Salzburg. Die Mozartstadt, die sich nördlich an die Alpen anschmiegt und auch als das Rom des Nordens bekannt ist, denn in kaum einer Stadt nördlich der Alpen ist die Kirchendichte so hoch, wie in Salzburg. In diesem Bericht sollen meine Erfahrungen aus meinem Jahr in Salzburg beschrieben werden.

Nach Salzburg reisen:

Um nach Salzburg zu kommen bietet sich die Deutsche Bahn an. Wenn diese pünktlich und zuverlässig fährt, ist man in etwas weniger als sechs Stunden bereits in Salzburg. Tickets für diese Strecke sind mit einer Bahncard 25 ab 14,90€ je nach Buchungsdatum zu erhalten. Umsteigen muss man, bei guter Buchung, nur einmal in München. Mit dem Auto dauert die Fahrt über Kassel – Fulda – Nürnberg – München bei freier Strecke in etwa die selbe Zeit. Alternativ lässt sich Salzburg auch mit dem Flugzeug ab Hamburg, Frankfurt oder Bremen erreichen. Tickets gibt es um 39,90€, was bei früher Buchung sogar billiger sein kann, als die Bahn, und der Flug dauert circa eine Stunde. Der Flughafen ist mit dem Bus sehr gut zu erreichen.

Wohnen in Salzburg:

Salzburg ist mit ca. 150.000 Einwohnern etwa so groß wie Göttingen. Damit ist man in keinem der Stadtteile weit von der Altstadt und der Universität entfernt. Bei der Wohnungssuche empfiehlt sich sehr ein Blick auf die Internetseite des Studentenwerkes. Ein Zimmer in den Wohnheimen ist bezahlbar und alle wichtigen Orte sind gut erreichbar. Man sollte mit einem Kostenaufwand von bis zu 380€ (~ 32qm) rechnen. Dies ist aber mit der Erasmusrate gut vereinbar. Alternativ lohnt sich ein Blick auf zahlreiche Studenten WG's, die sich in Salzburg gebildet haben.

Leben in Salzburg:

Um in Salzburg mobil zu bleiben empfehle ich allen, die sich entschließen nach Salzburg zu gehen, sich in irgendeiner Weise ein Fahrrad zuzulegen. Selbst wenn man auf dem Rad nicht so bewandert ist, kann man mit dem häufig stehenden Verkehr gut mithalten. Die Fahrradwege sind sehr gut ausgebaut. Gerade der Stadtbereich von Salzburg ist viel flacher als man denken mag, auch im Vergleich zu Göttingen. Selbst im Winter ist durch die stetige Räumung von Schnee und das Streuen mit naturfreundlichem Split die Fahrt mit dem Fahrrad empfehlenswert.

Gerade im inneren Stadtbereich ist aber auch alles fußläufig zu erreichen. Wenn man diese beiden Möglichkeiten nicht nutzen will, kann man auf das sehr gute Busnetz umsteigen. Einzel- und Tagesfahrkarten können um zwei oder vier Euro an den Automaten erstanden werden. Allerdings kann es auch mal passieren, dass der Bus dem Salzburger Verkehr zum Opfer fällt. Berichte über Monats- oder Semesterkarten kann ich nicht geben, da ich eigentlich immer mit dem Fahrrad unterwegs bin. Um sich in Salzburg umzumelden erhält man im Zuge der Wohnungssuche einen Meldeschein, den man in den zutreffenden Stellen abgeben kann. Dies ist sehr einfach und geht problemlos vonstatten.

Studieren in Salzburg:

Die theologische Fakultät der Universität Salzburg ist eine der wenigen Universitäten, die eine Frauenquote bei den Professoren von 50% aufgestellt und auch eingehalten haben. Die Fachbereiche sind durch zahlreiche Professoren und Assistenz-Professoren sehr gut aufgestellt. Natürlich kann man in einem Jahr nicht alle Lehrenden mitbekommen, aber ich

habe versucht möglichst viele von ihnen zu erleben. Besonders zu empfehlen sind Prof. De Troyer, Ass.-Prof. Cerny-Werner und Prof. Zerfaß. Zudem noch Prof. Dürnberger, den ich allerdings selbst nicht erleben konnte. Ein weiteres Highlight an der Universität sind die Salzburger Hochschulwochen, die einmal im Jahr zu einem bestimmten Thema stattfinden. Gerade der persönliche Umgang von Studierenden und Lehrenden und die häufige Verknüpfung interdisziplinärer Disziplinen der Theologie setzen der Fakultät ihren eigenen Stempel auf. Die theologische Bibliothek ist in drei Teile gegliedert. Diese sind den Fachbereichen (Systematische Fakultät – Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte – Praktische Theologie und Kirchenrecht) aufgeteilt. Die Hauptbibliothek ist im anliegenden Gebäude der Fakultät.

Direkt im Herzen der Altstadt liegt die theologische Fakultät und ist mit den Fakultäten der alten Künste gut vernetzt. Die naturwissenschaftlichen Bereiche der Universität finden sich etwas südlich der Altstadt, allerdings auch nicht viel weiter entfernt. In der KHG kann man Essenskarten für ein Tagesmenü im Triangel, einem bekannten Salzburger Restaurant zu günstigen Preisen erwerben. Da es keine Semesterbeiträge gibt, reduziert sich der Kostenaufwand auf eine Verwaltungspauschale von 19,90€. Die Anmeldung in der Onlineplattform der Uni ist auch ohne die mitgegebene Anleitung einfach zu verstehen.

Natürlich muss man sagen, dass in Salzburg ausschließlich katholische Theologie zu studieren ist, was einige bestimmt abschreckt. Aber gerade die Konfrontation mit einer anderen Konfession und die eigene Argumentation prägen das theologische Denken sehr. Man lebt als evangelischer Student in einer klaren Minderheit, was man auch immer wieder, positiv wie negativ, spüren kann. Allerdings hat man auch ein Alleinstellungsmerkmal, was sehr positiv zur Kenntnis genommen wird. In vielen Bereichen überschneiden sich die theologischen Wissenschaftsbereiche jedoch. Wer jetzt denkt, dass man nun an der katholischen Theologie nur mit Mönchen studiert liegt ebenfalls falsch. Die Fakultät hat ein Geschlechterverhältnis von 50/50 und man findet neben Mönchen auch Religionslehrer*innen, Theologinnen, Religionswissenschaftler*innen und Ü55 Studierende.

Freizeit in Salzburg:

Wenn man ein Jahr in Salzburg ist, sollte man sich einige Dinge nicht entgehen lassen. Zuerst steht natürlich eine Tour durch die wunderschöne Innenstadt auf dem Plan. Die Getreidegasse mit ihren vielen Zunftschildern bringt einen jedes Mal wieder neu in eine andere Welt, manchmal auch in eine touristische Welt. Der Salzburger Dom mit seinem Vierungsturm und den wunderschönen Deckenverzierungen ist auf jeden Fall ein Besuch wert. Auch sollte man sich in der Mozartstadt das Mozarthaus nicht entgehen lassen, in dem der Komponist geboren ist und heuer ein Museum beherbergt. Außerdem ist ein Besuch der Festung Hohensalzburg natürlich Pflicht. Darüber hinaus unvermeidbar ist ein Besuch im Kaffeehaus Tomaselli, dem ältesten Kaffeehaus Salzburgs, auf ein Stück Torte und in der Konditorei Fürst für eine Originale Mozartkugel, auf die die Salzburger besonders stolz sind. Für Diejenigen, die sich für Natur interessieren, ist ein Besuch im Haus der Natur empfehlenswert.

Salzburg hat mit dem RB Salzburg nicht nur den Playoff-Finalteilnehmer im Eishockey, sondern auch im Fußball einen steten internationalen Teilnehmer in der Stadt ansässig. Aber auch als Student kann man sich gut dem Sport widmen. Der Hochschulsport (USI) bietet viele Möglichkeiten sich sportlich zu engagieren. Verschiedenste Kurse wie Fußball, Basketball, Hockey, Yoga, Wandern, Tauchen, Kanu oder Skikurse sind separat für einen Semesterpreis von 15-50€, je nach Aufwand, buchbar. Darüber hinaus findet einmal im Jahr die Salzburger Integrations WM statt, in der verschiedene Mannschaften, von verschiedenen Religionen und Kulturen, unter dem Zeichen des Fußballs zusammenkommen und feiern.

Apropos Kulturen. Natürlich kann man auch kulturell in Salzburg viel erleben. Natürlich gibt

es in der Mozartstadt viele Chöre, die in verschiedensten Genres ansässig sind. Darunter sind klassische Volksliedchöre, Gospel-, Klassik-, oder Jazzchöre und auch Acapella Gruppen. Wer sich gesanglich ausleben will, ist hier genau richtig. Im Staatstheater sind Restkarten für Studenten ab 30 Minuten vor Vorführungsbeginn für 8€ zu erhalten (Originalpreis 30-60€). Im Repertoire sind die verschiedensten Mozartopern, Operetten, Musicals und klassische Theaterstücke von Shakespeare und vielen weiteren. Zudem haben sich das Marionettentheater, die Salzburger Festspiele und das Salzburger Adventsingen einen weltweiten Ruf erarbeitet.

Von Salzburg aus sind mit dem Zug die Städte München, Wien, Linz und Innsbruck in unter zwei Stunden erreichbar. Auch die Wachau mit vielen Weingärten ist einen Besuch wert. Wer gerne wandern mag findet neben den Hausbergen, von denen man einen schönen Blick auf die Innenstadt hat, auch den Untersberg mit super Blick auf die Stadt. Darüberhinaus gibt es noch Wasserfälle, Eishöhlen und vieles vieles mehr.

Ein letzter Punkt, den man bei einem Auslandsjahr in Salzburg auf jeden Fall erwähnen muss, ist die österreichische Küche. In ihrem Zentrum stehen nicht nur Wiener Schnitzel, Mozartkugeln und Salzburger Nockerl, sondern auch Topfenstrudel, Frankfurter, Leberkaas, Schweinsbraten, Knedl, Suppe, Wein, Bier, sowie die mediterranen Einflüsse Italiens und so vieles mehr.

Ich kann jedem, der sich überlegt ein Auslandssemester in Österreich zu machen Salzburg absolut empfehlen. Gerade wenn man die Eigenarten der Wiener und die Größe der Hauptstadt nicht möchte, ist Salzburg der perfekte Ort um kulturell, sportlich und theologisch zu studieren.